

Anfrage M. Plancks vom 2. Januar 1934 an den preußischen Kultusminister B. Rust über die Weiterführung des Ordens pour le mérite für Wissenschaften und Künste und die Gültigkeit seiner Satzungen

Der Kanzler des Ordens
Pour le Mérite für Wissen-
schaften und Künste

17
Berlin-Grünwald, d. 2. Jan. 1934
Wangenheimstr. 21

Hochverehrter Herr Staatsminister !

Nach den Statuten des Ordens Pour le Mérite für Wissenschaften und Künste sind in diesem Jahre zum Ersatz für zwei ausgeschiedene Ritter (Hoffmann und Einstein) Neuwahlen vorzunehmen. Zu einer Vorberatung gedenke ich, wie üblich, die Herren Ordensritter einzuladen und zugleich an Sie die Bitte zu richten, an der Beratung teilzunehmen oder einen Vertreter zu entsenden.

Nun sind im Hinblick auf das Reichsgesetz vom 7. April 1933 über Titel, Orden und Ehrenzeichen Zweifel darüber entstanden ob die Ordenssatzungen auch jetzt noch Gültigkeit besitzen. Nach meiner Auffassung ist diese Frage so lange zu bejahen als keine Ausführungsbestimmungen zu dem neuen Reichsgesetz erlassen worden sind. Denn der Orden Pour le Mérite für Wissenschaften und Künste ist durch Beschluss des Preussischen Staatsministeriums vom 4. März 1924 mit seinen revidierten Statuten als eine freie Vereinigung von Gelehrten und Künstlern erklärt worden, über deren Fortbestand oder Auflösung soweit ich sehe, in dem Reichsgesetz selber keine ausdrückliche Bestimmung enthalten ist.

Zu diesem mehr formellen Gesichtspunkte kommt noch eine Erwägung sachlicher Art. Das neue Reichsgesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen ist in weiten Kreisen unseres Volkes aus verschiedenerelei Gründen teils leichter teils gewichtiger Natur freudig begrüßt worden. Falls die von mir dargelegte Auffassung zu unrecht bestehen sollte, würde das genannte Gesetz sich zunächst nur dahin auswirken, dass der einzige Orden, der den marxistischen Umsturz glücklich über-

An den
Preussischen Minister für Wissenschaft,
Kunst und Volksbildung
Herrn Rust

Berlin

dauert hat und der dem neuerstandenen Führergedanken auf dem Gebiet der Wissenschaften und Künste weiterhin Ausdruck gibt, jetzt nach der erfolgten nationalen Wiedergeburt von reichswegen abgeschafft würde. Zugleich wäre damit ein Faden zerschnitten, der an eine der ruhmreichsten Epochen der Geschichte Preussens anknüpft. Ich kann mir nicht denken, dass eine derartige Konsequenz im Sinne der Absichten des Herrn Reichspräsidenten und des Herrn Reichskanzlers liegt.

Sie würden mich, hochverehrter Herr Staatsminister, zu aufrichtigem Dank verbinden, wenn Sie die Güte haben wollten, mir Ihre Stellungnahme in dieser Frage mitzuteilen. Selbstverständlich stehe ich Ihnen auch zu einer mündlichen Besprechung gerne zur Verfügung.

Mit ausgezeichnete Hochachtung
ergebenst

Archiv der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, Bestand Nachlass H. Lüders, Nr. 127, Bl. 17-18; maschinenschriftliche Abschrift als Anlage zum Schreiben M. Plancks an H. Lüders vom 7. Februar 1934